

TRANS* TAGUNG

03. - 04. SEPTEMBER 2021



lesbisch*
schwul*
trans* bi*
inter*
queer*

Für *sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** in Niedersachsen

Gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

WILLKOMMEN!

Hallo und herzlich willkommen zur dritten niedersächsischen Trans*Tagung!

Wie so vieles muss auch unsere Tagung dieses Jahr online stattfinden. Umso mehr freuen wir uns über deine Teilnahme, egal, ob du selbst trans* oder nicht-binär/ abinär bist, ein anderes Label verwendest, jemanden kennst, oder einfach Interesse am Thema hast. Wir hoffen, dass du dich hier wohlfühlst, den Raum zum Austausch mit anderen nutzen kannst und vielleicht auch das ein oder andere neue Wissen samt neuer Bekanntschaften mit nach Hause nimmst.

Auf den folgenden Seiten findest du Informationen zum Technischen, der Organisation sowie den Vorträgen und Workshops der Trans*Tagung. Also hoffentlich alles, was du brauchst. Sollte es dir an etwas fehlen, kannst du dich immer an das Orga-Team wenden.

Ziel der Tagung ist es, uns auszutauschen, zu informieren, zu vernetzen und vor allem, uns gegenseitig zu empowern! Trans* in Niedersachsen, die Landeshauptstadt Hannover und die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule hoffen, dass die dritte niedersächsische Trans*Tagung dazu ihren Beitrag leisten kann!



Nach der Veranstaltung würden wir uns freuen, wenn du dir die Zeit nehmen würdest den im Padlet hinterlegten Feedbackbogen auszufüllen.

AWARENESS

UND ALLGEMEINE INFOS

Natürlich wollen wir, dass diese Veranstaltung für alle ein möglichst sicherer Ort ist. Wir wissen aber auch, dass das für verschiedene Menschen verschieden aussieht. Deswegen wollen wir dich ermutigen Vorfälle und Konflikte jeglicher Art dem Orga-Team zu melden, damit wir die Situation zusammen klären können.

Durch das online-Format kannst du dich jederzeit zurückziehen. Dazu steht dir aber auch unser gemeinsamer Zoom-Raum zur Verfügung, in dem du vielleicht noch andere Menschen triffst, die gerade eine Pause brauchen. Bei technischen Problemen wende dich gerne an das Orga-Team.

DAS ORGA-TEAM STEHT EUCH WÄHREND DER VERANSTALTUNG JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG.

Alle Infos und Links zu den Workshopräumen findest du auf <https://padlet.com/Transnds/Tagung>. Dort kannst du auch eigene Ideen und Projekte vorstellen oder Aufrufe starten!

HINWEISE ZU ZOOM

Die Tagung findet Pandemiebedingt über Zoom statt. Wir bitten dich hierbei um die Beachtung folgender Punkte:

- Schalte dein Mikrofon aus, wenn du nicht sprichst, um Rückkopplungen und Störungen zu vermeiden
- Sei möglichst rechtzeitig da, um mögliche technische Probleme ohne Stress lösen zu können
- Bei Zoom wird dein Name angezeigt, ergänze diesen gern mit deinem Pronomen (Klicke dazu auf „Teilnehmer“ > Optionen neben dem eigenen Namen > „Umbenennen“)
- Sorge für eine möglichst stabile Internetverbindung
- Mach es dir vor der Tagung gemütlich, an welchem Ort auch immer du dich dazuschaltest

Die Workshops werden NICHT aufgenommen! Das Zuschalten per Video ist keine Pflicht. Workshopfolien werden nach der Tagung nicht zur Verfügung gestellt. Wenn du Interesse an den Präsentationsfolien eines Workshops oder Vortrags hast, melde dich bitte bei den Referierenden.

Die Tagung wird von TiN | Trans* in Niedersachsen in Kooperation mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover und der Volkshochschule Hannover organisiert und vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 03.09.2021

19:00 – 21:00 UHR FILMSTREAM „SOMETHING MUST BREAK“ (OMU)

SAMSTAG, 04.09.2021

09:30 – 10:00 UHR Ankommen

10:00 – 10:30 UHR Begrüßung und Auftakt

10:30 – 11:30 UHR **KEYNOTE**
Trans* Politiken in Deutschland: Zwischen Normalisierung, Anerkennung,
Un_Sichtbarkeiten und Hass
mit Marek Sancho Höhne

11:30 – 11:45 UHR Pause

11:45 – 13:15 UHR

WORKSHOP 1

Trans* und Pflege - Es wird
Zeit für eine trans*sensible
Pflege
mit Ilka Christin Weiß

WORKSHOP 2

(K)ein Kinderspiel? Kinder-
wunsch und Eltern-Sein als
Trans*Person
mit Rix Weber

WORKSHOP 3

Aktivistische Pause
mit K Stern*

13:15 – 14:15 UHR

Mittagspause

14:15 – 15:45 UHR

WORKSHOP 4

Die Reise geht weiter: War-
um nach der ersten Transi-
tion noch nicht Schluss sein
muss
mit Artemis

WORKSHOP 5

Trans*misogynie
im Kontext
mit Mine Wenzel

WORKSHOP 6

„Proud to be trans“ - Stolz,
trans zu sein*
mit Jula Böge

15:45 – 16:00 UHR

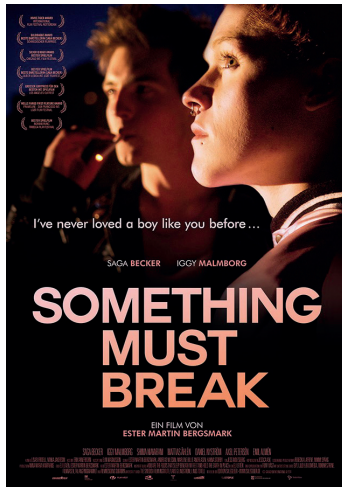
Pause

16:00 – 16:30 UHR

Abschluss

FREITAG

PROGRAMM- & WORKSHOPINFOS



19:00 – 21:00 Uhr

FILM- VORFÜHRUNG:

„**SOMETHING MUST
BREAK**“
*(schwedischer
Originalton mit
deutschen Untertiteln)*

Sebastian (Saga Becker) verliebt sich in Andreas (Iggy Malmberg). Und Andreas verliebt sich in Sebastian. Eine zärtliche, manchmal heftige

Liebesgeschichte zwischen einem androgynen Jungen und einem anderen, der nicht schwul ist, beginnt. Zusammen rebellieren sie gegen die Langeweile der bürgerlichen

Ikea-Welt. Sebastian besteht auf seinem Freiraum zwischen den Geschlechtern. Andreas will die Frau in Sebastian, die Ellie heißt und immer mehr Aufmerksamkeit verlangt. Etwas muss kaputt gehen – entweder die Beziehung von Andreas und Sebastian oder die Gesellschaft, die will, dass alle gleich sind.

Ester Martin Bergsmarks (SHE MALE SNAILS) erster Spielfilm entstand nach dem Roman „You Are the Roots that Sleep Beneath My Feet and Hold the Earth in Place“ des Co-Autors Eli Levén. SOMETHING MUST BREAK wurde beim Internationalen Filmfestival Rotterdam mit dem Tiger Award ausgezeichnet, beim Internationalen Filmfestival Göteborg erhielt Bergsmark das Mai-Zetterling- Stipendium.

ACHTUNG: Darstellung von Selbstverletzendem Verhalten, Genitalien, Trans*feindlichkeit und Blitzlicht (kurz zu Beginn des Filmes)

In Zusammenarbeit mit dem Lodderbast Kino Hannover

LORBST
KLEINKOST & FEINKUNST SEIT 2018

SAMSTAG

09:30 – 10:00 Uhr **ANKOMMEN**

Vor Beginn des Programms habt ihr die Möglichkeit anzukommen und euch technisch einzurichten.

10:00 – 10:30 Uhr

BEGRÜSSUNG UND AUFTAKT

Die Landeshauptstadt Hannover, die Volkshochschule Hannover und Trans* in Niedersachsen begrüßen euch zur 3. niedersächsischen Trans*Tagung. Nach kurzen Einführenden Worten, gibt es allgemeine Infos zur Tagung und zum Ablauf.

10:30 – 11:30 Uhr **KEYNOTE**

TRANS* POLITIKEN IN DEUTSCHLAND: ZWISCHEN NORMALISIERUNG, ANERKENNUNG, UNSICHTBARKEITEN UND HASS

Wie trans* Menschen und erst recht ihre politische Organisation aktuell in Deutschland diskutiert werden variiert stets und ständig. Mal vernachlässigbare Minderheit, mal Bedrohung, mal diejenigen die Deutschland jetzt unbedingt inkludieren will, mal diejenigen die – wie viele Andere – sicher nicht dazu gehören. Dabei sind die Anliegen von trans* Menschen vielfältig, unsere Lebensrealitäten intersektional verwoben. Während im Bundestag ein Selbstbestimmungsgesetz diskutiert und abgelehnt wird, ist ein selbstbestimmtes Leben für so manche ältere trans* Person im ländlichen Raum reine Utopie. Während Deutschland sich als trans* freundlich präsentiert um die globale Überlegenheit zu verdeutlichen wird migrierten trans* Personen der Aufenthalt verwehrt. Die rechtliche Situation von trans* Personen verbessert sich real und die Sichtbarkeit von (einigen) trans* Menschen erhöht sich stets. Doch wer wird sichtbar und wessen Rechte verbessern sich? Wer kommt selten vor, wenn es um trans* Politiken in Deutschland geht und wie werden trans* Leben dabei auch instrumentalisiert? In meinem Vortrag werfe ich – basierend auf meiner aktuellen Forschung – kritische Blicke auf aktuelle trans* Politiken und die äußeren Bedingungen in denen sie er- und verunmöglicht werden.

ES REFERIERT: *Marek Sancho Höhne*

11:45 – 13:15 Uhr **WORKSHOP 1**

TRANS* UND PFLEGE – ES WIRD ZEIT FÜR EINE TRANS* SENSIBLE PFLEGE

Das Thema Trans*geschlechtlichkeit begegnet uns zunehmend in den Medien und allen Lebensbereichen. Aber was bedeutet eigentlich trans*geschlechtlich, trans*ident oder trans*gender. Wie definieren wir Geschlecht und was ist die sexuelle Orientierung. Wie gehen wir in unserem Arbeitsalltag mit diesen Themen um, wie begegnen wir Menschen, die sich uns als trans*geschlechtlich „vorstellen“. Um eine persönliche, akzeptierende und unterstützende Haltung zu entwickeln, braucht es sowohl Wissen zu diesen Themen als auch eine selbstreflektierte Auseinandersetzung. In einem zweistündigen Workshop bekommen Sie die Möglichkeit, sich zu informieren, zu orientieren, zu diskutieren und Fragen zu stellen.

WORKSHOP MIT: *Ilka Christin Weiß*

Ilka Christin Weiß ist ex. Krankenschwester, Dozent*in für trans*sensible Pflege, Autor*in, zert. Berater*in f. transgeschlechtliche Menschen

11:45 – 13:15 Uhr **WORKSHOP 2**

(K)EIN KINDERSPIEL? KINDERWUNSCH UND ELTERN-SEIN ALS TRANS*PERSON

In diesem Mini-Workshop wollen wir uns darüber austauschen, welche Herausforderungen es für trans* Personen gibt, die einen Kinderwunsch haben oder schon Eltern sind. Neben medizinischen und rechtlichen Hürden sind es ja oftmals die gesellschaftlichen Normen, die eine Elternschaft unter Umständen sehr schwierig machen. Neben einem kleinen Input zu diesen Themen soll es in dem Workshop vor allem darum gehen, Erfahrungen auszutauschen, über Umgangsstrategien zu reden und Ängste abzubauen. Ein Empowerment-Workshop für alle trans* Personen, die schon Eltern sind oder mal werden wollen.

WORKSHOP MIT: *Rix Weber*

Rix Weber, trans* Elter von zwei Kindern (8 und 10 J.) lebt in Göttingen, hat eine Master-Arbeit zu „Trans* und Elternschaft“ geschrieben und ist seit vielen Jahren in der geschlechtssensiblen Bildungsarbeit tätig. Rix ist queer-feministisch und trans*aktivistisch unterwegs, unter anderem als Teil des Kollektivs der Zeitschrift *Queerulant_in*.

11:45 – 13:15 Uhr **WORKSHOP 3**
AKTIVISTISCHE PAUSE

Du bist herzlich eingeladen zu einer gemeinsamen aktivistischen Erholungspause mit kurzen Bewegungsmomenten, Zeiten angeleiteter Ruhe und vor allem Verbundenheit mit anderen trans* und nichtbinären/abinären Personen. Angehörige, Freund*innen und andere Verbündete sind herzlich zum Mitmachen und Mit-Chillen eingeladen.

Alle Übungen sind geschlechts-sensibel konzipiert und es gibt Übungsvarianten für diverse Möglichkeiten von Körperlichkeiten. Du entscheidest wie du die Übungen für dich gestaltest. Neugier auf sich selbst ist günstig, bequeme Kleidung auch. Wir werden stehen, sitzen und liegen: wenn es in deinem Raum möglich ist, schau, dass du ausgestreckt auf dem Boden liegen kannst. Lege dir dafür gern eine weiche Unterlage bereit (z.B. Teppich, Isomatte, Decke, Handtuch)

WORKSHOP MIT: *K* Stern*

K Stern (ohne Pronomen) ist Heilpraktiker_in für (Körper) Psychotherapie, Einzel- und Paartherapeutische Praxis in Hamburg. K* gibt Fachkräfte-Fortbildungen im Themenfeld Geschlechtsidentität_en und Community-Workshops zu Geschlechtsidentität_en, Körpern & Widerstandskraft. K* setzt sich ein für wohlwollende Verbindung zwischen Menschen aus verschiedenen Communities und für aktivistische Bündnisse mit dem Ziel, gemeinsam mehr für alle zu erreichen. www.praxis-kstern.de | facebook.com/ksternhamburg | instagram.com/ksternhamburg*

12:00 – 13:00 Uhr **MITTAGSPAUSE**

In der Mittagspause stehen euch Breakout-Räume zur Verfügung, in denen ihr gemeinsam mit anderen Menschen essen und quatschen könnt.

14:15 – 15:45 Uhr **WORKSHOP 4**

DIE REISE GEHT WEITER: WARUM NACH DER ERSTEN TRANSITION NOCH NICHT SCHLUSS SEIN MUSS

In diesem Vortrag mit anschließender Vernetzungs- und Austauschrunde möchte ich euch einen Einblick in das noch eher unbekannt und oft tabuisierte Thema Detransition bzw. zweite/ weitere Transition geben. Dabei werdet ihr sowohl etwas von meinem eigenen Bezug dazu erfahren als auch grundlegende Informationen u.a. zu den folgenden Punkten erhalten:

- Was genau bedeutet Detransition/weitere Transition?
- Welche Motive gibt es, um diesen Weg zu gehen?
- Wie steht es um die Gesundheitsversorgung?
- Eventuelle rechtliche und/oder medizinische Schritte
- Welche Schwierigkeiten kann es geben?
- Reaktionen des sozialen Umfeldes
- Dating und Partnerschaft
- Integration der ersten Transition und Reflektion des konstruierten Geschlechtersystems
- Umdeutung des veränderten Körpers
- Detransitionierende Menschen als Teil der trans Community?
- Benützung Betroffener durch Gruppen, um deren Ansicht zu rechtfertigen
- Austausch mit anderen Betroffenen

WORKSHOP MIT Artemise

Mein Name ist Artemis, ich bin eine nichtbinäre (de)trans Weiblichkeit, weiß, ablebodied und habe einen akademischen Hintergrund (Ich habe nicht gender studies studiert).

13:00 – 14:30 Uhr **WORKSHOP 5**

TRANS*MISOGYNIEN IM KONTEXT

Queerfeindliche und antifeministische Argumente sind fester Teil konservativer und rechter Argumentationsstrukturen. Mit Steigender Sichtbarkeit von trans*, inter* und nichtbinären Personen in der Gesellschaft, geraten auch diese Gruppen zunehmend in den Fokus des rückwärts gewandten Kulturkampfes. Dabei ergeben sich neue Allianzen zwischen verschiedenen menschenfeindlichen Ideologien, die sich teilweise im Schutzmantel eines angeblichen Feminismus weite gesellschaftliche Akzeptanz verschaffen. trans*Misogynie, also die gezielte Feindlichkeit gegenüber trans*Weiblichkeit, nimmt dabei eine zentrale Rolle ein als Mechanismus der mehrere Diskriminierungsformen miteinander verbindet. Der Vortrag stellt grundlegende Charakteristiken von trans*Misogynie vor, kontextualisiert sie historisch und untersucht anhand aktueller Beispiele ihre Funktion in der heutigen hegemonialen Gesellschaft.

WORKSHOP MIT Mine Wenzel

Mine Wenzel [sie/they] (trans*, nonbinary, femme, lesbisch, endo, weiß, non-disabled), studierte irgendwas mit Kulturwissenschaften an der Uni Hildesheim und lohnarbeitet jetzt in einem queeren Zentrum in Hannover. Sie* ist trans*aktivistisches Anar*chic und DJ*. They produziert den „trans*ginger Teapot Cast“, gibt Vorträge und Workshops zu Machtkritik und Themen der Antidiskriminierung und graswurzelt sich über verschiedene Soziale Medien und analoge Netzwerke um das Cistem zu unterwandern. Gemeinsam mit Arpana Berndt gibt Mine die „Let’s talk About Alliances“ Workshops, zu Fragen der intersektionalen Solidarität und Bündnisfähigkeit.*

13:00 – 14:30 Uhr **WORKSHOP 6**

“PROUD TO BE TRANS” – STOLZ TRANS ZU SEIN

Damit sich die Situation von Trans*personen zum Besseren verändert, können wir nicht auf Veränderungen der Gesellschaft warten. Die Veränderung muss bei uns selbst, konkret bei unserem Selbstbild anfangen.

Viele Trans*personen empfinden ihre Transidentität eher als Belastung für ihr Leben. Wir sind es gewöhnt uns selbst oder unsere Körper als falsch zu sehen, als änderungsbedürftig, damit wir gesellschaftlich akzeptiert werden können. Im Rahmen des Workshops wollen wir gemeinsam einen Blick auf die andere Seite der Medaille werfen. Könnte es nicht sein, dass wir genau richtig sind? Der Blick soll auf eine ressourcenorientierte Betrachtung der spezifischen Situation von Trans*personen gelenkt werden.

Ausgehend von Fragen wie beispielsweise:

- Was habe ich durch mein Transsein gelernt?
- Welche Erfahrungen habe ich dadurch machen können oder müssen?
- Welche besonderen Kompetenzen sind mit dem Transsein verbunden?

wollen wir Wege zu einem positiveren Selbstbild und mehr Selbstbewusstsein erkunden.

WORKSHOP MIT *Jula Böge*

Als Transgender, die sich der dauerhaften Einordnung in ein Gender entzieht, setze ich mich seit längerer Zeit mit den Themen Selbstbild, gesellschaftliche Akzeptanz und Kommunikation auseinander. Die Frage, wie man zu einem positiveren Selbstbild und letztlich zu einem glücklichen Leben als Transperson kommt, habe ich in Artikeln und Workshops behandelt.



15:45 – 16:00 Uhr **PAUSE**

In einer letzten Pause könnt ihr nochmal Luft schnappen, bevor wir die Veranstaltung gemeinsam beenden

16:00 – 16:30 Uhr **ABSCHLUSS**

Gemeinsam wollen wir die Inhalte der Workshops noch einmal gemeinsam Revue passieren lassen und die Veranstaltung ausklingen lassen. Der virtuelle Raum steht auch nach Ende des Programms für alle offen, die sich noch austauschen wollen. Ambivalenzen von mehr Sichtbarkeit und staatlicher Inklusion eingegangen.

TiN | Trans* in Niedersachsen bedankt sich herzlich bei den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover, der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, dem Lodderbast Kino Hannover sowie den Referierenden, ehrenamtlichen Unterstützer*innen und allen Teilnehmenden.

